



DenkTag 2003

27. Januar - Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

- Preisverleihung zum Wettbewerb „DenkT@g im Internet“
- Symposium „Erinnern in der Spassgesellschaft“
- Ausstellung „Marian Ruzamski – Kunst in Auschwitz“

**Montag, 27. Januar 2003
Berlin**

Zum dritten Mal veranstaltet die Konrad-Adenauer-Stiftung anlässlich des 27. Januar – dem *Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus* - den bundesweiten **DenkTag**. Ziel ist es, den vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog ausgerufenen Gedenktag mit Leben zu erfüllen und gerade junge Menschen zur Beschäftigung mit dem Holocaust zu bewegen.

Was sind Bedingungen und zeitgerechte Formen nachhaltigen Erinnerns im Jahre 2003, welche Zugänge und Zuspitzungen braucht Erinnerungsarbeit heute – mit diesen Fragen wird sich das Berliner DenkTag-Programm der Konrad-Adenauer-Stiftung am 27. Januar 2003 auf ganz unterschiedliche Weise beschäftigen:

- praktisch – mit der Verleihung der Preise anlässlich des Jugend-Wettbewerbs „DenkT@g im Internet“
- theoretisch - im Rahmen des Symposiums „Erinnern in der Spassgesellschaft“
- künstlerisch – mit der Ausstellung „Marian Ruzamski – Kunst in Auschwitz“.

Preisverleihung [DenkT@g im Internet](#)

10:30 Uhr: Begrüßung
Wilhelm Staudacher, Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung

10:40 Uhr: Grußwort und Preisverleihung
Prof. Dr. Rita Süßmuth, Schirmherrin des Wettbewerbs „DenkT@g im Internet“

anschl.: Preisverleihung und Präsentation der prämierten websites.



Symposium „Erinnern in der Spassgesellschaft“

ab 12:30 Uhr: Imbiß

13:00 Uhr: Begrüßung
Prof. Dr. Beate Neuss, stv. Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung

13:10: Symposium
Michael Degen, Schauspieler und Autor
Anna Adam, Künstlerin
Dr. Bernhard Schossig, Leiter des Jugendgästehauses Dachau
Prof. Dr. Guido Knopp, Leiter der Redaktion Zeitgeschichte, ZDF
Philipp Graf von Hardenberg, Managing Director der Survivors of the Shoah Visual History gGmbH
Ariane Vorhang, Projektleiterin Wettbewerb „DenkT@g im Internet“

Moderation: Dr. Walter Homolka, stv. Vorsitzender der
Kulturstiftung der Deutschen Bank

anschließend:

Michael Degen signiert sein Buch „Blondi“

Ausstellung „Marian Ruzamski – Kunst in Auschwitz“

16:00 Uhr: Begrüßung
Dr. Hans-Jörg Clement, Leiter Kultur der Konrad-Adenauer-Stiftung

Eröffnung der Ausstellung
Dr. Hermann Simon, Direktor „Neue Synagoge Berlin - Centrum
Judaicum“

anschließend:
Empfang



Veranstaltungshinweise

Veranstaltungsort
Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstr. 35
10785 Berlin

Verantwortlich

- für die Preisverleihung:
Ulrich Düttemeyer/Ariane Vorhang
KAS-Bildungswerk Hannover
kas-hannover@t-online.de

- für das Symposium:
Anne von Fallois/Dr. Melanie Piepenschneider
anne.fallois@kas.de
melanie.piepenschneider@kas.de

- für die Ausstellung:
Dr. Hans-Jörg Clement
hans-joerg.clement@kas.de

Medienbetreuung

Pressesprecher Ralf Jaksch
Telefon: 030/269 96-222
Telefax: 030/269 96-261
ralf.jaksch@kas.de

Anmeldung zum Programm
Per Fax an 030/269 96-235
Petra Springfeld
Telefon: 030/269 96-505

Bitte beachten Sie, dass Sie sich zu jedem Programmpunkt einzeln anmelden müssen!

www.kas.de
www.denktag.de